



Bibersteiner

Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 24. Jahrgang Nr. 13 17. 8. 2001

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Sachbeschädigung am 1. August

PK - Leider hatten – vermutlich ein paar Jugendliche – nicht genug Spass beim ordentlichen Abbrennen von Feuerwerken. Mit grossen Knallpetarden haben sie es geschafft, den **Doppel-Briefkasten beim Schulhaus zu sprengen**. Der Sachschaden beläuft sich auf über Fr. 1'000.00. Bei der Kantonspolizei wurde Strafanzeige eingereicht, in der Hoffnung, dass die Täter gefunden werden können. Sachdienliche Hinweise nimmt die Kantonspolizei Küttigen oder die Gemeindeverwaltung entgegen.

Lehrlingswechsel

Philipp Mürset hat seine dreijährige Lehre bei der Gemeindeverwaltung abgeschlossen und dabei die sehr anspruchsvolle Berufsmaturitätsprüfung mit gutem Erfolg bestanden. Er wird noch zwei Monate als Aushilfsangestellter weiterbeschäftigt.

Am 6. August hat die neue Lehrtochter, **Claudia Ott**, Biberstein, ihre Berufslehre bei der Gemeindeverwaltung begonnen.

Neuer Ortsplan

Der neue, farbige und übersichtliche Ortsplan mit Strassenverzeichnis liegt frisch gedruckt vor. Interessierte **Einwohner** können ein Exemplar bei der Gemeindeverwaltung **gratis beziehen**.

Neuer Erschliessungsplan

Im Zusammenhang mit einem Baugesuch für eine Kleinbaute am **Dorfbach in der Buhalde** musste festgestellt werden, dass durch die seinerzeitige, sehr grosszügige Abparzellierung des Baches unverhältnismässig **grosse Grenzabstände** zum Bach eingehalten werden müssen. Diese unbefriedigende Situation kann nur mit dem Erlass eines Erschliessungsplanes gemäss § 127 Abs. 1 Baugesetz und entsprechenden Baulinien entlang des Baches verbessert werden. Der Gemeinderat hat das Ingenieur- und Vermessungsbüro Ackermann und Wernli, Aarau, mit der Ausarbeitung des Planes beauftragt.

Neue Schulzahnpflegehelferin

Anstelle von Frau Anne Röthlisberger wurde auf das neue Schuljahr hin Frau **Mirjam Lüthi**, Chesletenrain 34, Biberstein, als neue Schulzahnpflegehelferin gewählt.

Baubewilligungen

Baubewilligungen wurden erteilt an **Peter und Brigitte Frei-Baier**, Biberstein, für einen Gänsestall und Teich auf Parz. 1660, Ennerthalstrasse und an die **Stiftung Schloss Biberstein** für den Einbau einer Schleppgaube auf dem Geb. Nr. 98, Schlossareal.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Kleines Wahl-ABC

Die bevorstehenden Gemeindewahlen für die Amtsperiode 2002/2005 werden erstmals nach dem revidierten Gesetz über die politischen Rechte durchgeführt. Die wichtigsten Neuerungen seien deshalb hier kurz dargelegt.

Wahltermin

Der Gemeinderat hat, in Absprache mit dem Friedensrichteramt, den Hauptwahltag auf **Sonntag, 23. September 2001** festgelegt.

Stille Wahlen

Bei den Wahlen in die **Gemeindekommissionen**, ausgenommen der Gemeinderat, sind neuerdings bereits im ersten Wahlgang stille Wahlen möglich. Die Wahlvorschläge mussten, von 10 Stimmberechtigten unterzeichnet, bis spätestens am Freitag, 10. August 2001 bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Rechtzeitig sind folgende **gültige Wahlvorschläge** eingegangen:

Schulpflege (5 Mitglieder)

- Frischknecht Hansjörg**, 1936, von Herisau, Juraweidstrasse 25, SP, **bisher**
Joho-Stäubli Marlene, 1961, von Auenstein AG und Sulz AG, Auensteinerstrasse 43, SP, **bisher**
Guthauser-Frey Helene, 1968, von Zeiningen AG und Densbüren AG, Eichgasse 6, SVP, **bisher**
Mürset André, 1961, von Diesse BE, Auensteinerstrasse 27, parteilos, FDP unterstützt, **neu**
Schlienger-Schnell Ruth, 1945, von Hellikon AG und Basel, Gisliflühweg 396, BVB, **neu**

Finanzkommission (5 Mitglieder)

- Meyer Rolf**, 1961, von Gebenstorf AG, Juraweidstrasse 20, FDP, **bisher**
Schlienger Markus, 1948, von Hellikon AG und Basel, Gisliflühweg 396, BVB, **bisher**

- Lüscher Walter**, 1948, von Moosleereau AG, Kirchbergstrasse 26, BVB, **bisher**
Gruber Hans Peter, 1944, von Arni BE, Wissenbachstrasse 3, BVB, **neu**
Wilhelm Urs, 1958, von Safenwil AG, Unternbergstrasse 24, SP, **neu**

Steuerkommission (3 Mitglieder)

- Lauber Gisler Bettina**, 1958, von Flüelen UR und Oeschgen AG, Fuchsloch 4, SP, **bisher**
Guthauser Niklaus, 1966, von Zeiningen AG, Eichgasse 6, SVP, **neu**
Leutwyler Peter, 1944, von Aarau AG und Lupfig AG, Chesletenrain 7, BVB, **neu**

Steuerkommissions-Ersatzmitglied (1 Mitglied)

- Hächler Rudolf**, 1952, von Gränichen AG, Auensteinerstrasse 39, FDP, **neu**

Wahlbüro (3 Mitglieder)

- Brunner Werner**, 1954, von Berikon AG und Winterthur ZH, Buhaldenstrasse 27, SVP, **bisher**
Ott-Nadler Brigitta, 1961, von Auenstein AG, Langenrain 2, parteilos, SVP unterstützt, **bisher**
Mürset Philipp, 1981, von Diesse BE, Dorfstrasse 9, parteilos, SP unterstützt, **neu**

Es wurden also genau so viele Personen vorgeschlagen, als Sitze zu vergeben sind. Werden aufgrund der publizierten **Nachmeldefrist** bis am Dienstag, 21. August 2001 keine weiteren Vorschläge mehr eingereicht, werden die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt. Andernfalls findet am 23. September 2001 ein Urnengang statt.

Gemeinderatswahlen

Für den Gemeinderat gibt es im ersten Wahlgang **in jedem Fall eine Urnenwahl** am 23. September 2001. Innert der angesetzten Frist

bis am 10. August 2001 sind folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Bircher René**, 1958, von Küttigen AG, Wissenbachstrasse 11, parteilos, **bisher**
Siegrist Markus, 1955, von Seengen AG, Chesletenrain 22, BVB, **bisher**
Frei Peter, 1952, von Auenstein AG, Ennerthalstrasse 186, parteilos, **bisher**
Leimer Christine, 1952, von Bettlach SO und Wiesendangen ZH, Unternbergstrasse 52, parteilos, SP unterstützt, **bisher**
Hächler Martin, 1968, von Rohr AG, Auensteinerstrasse 71, SVP, **neu**

Die **Vorgeschlagenen** sind mit dem amtlichen Wahlzettel im Stimmkuvert den Stimmberechtigten **bekannt** zu **geben**. **Wählbar** sind aber nicht nur die oben aufgeführten Personen. Im ersten Wahlgang können **alle Stimmberechtigten** der Gemeinde Biberstein als Kandidatin/Kandidat gültige Stimmen erhalten.

Neu ist, dass **gleichzeitig** mit der Gemeinderatswahl auf dem gleichen Stimmzettel auch

der **Gemeindeammann und Vizeammann** gewählt werden. Vorgeschlagen sind:

Gemeindeammann

Frei Peter, 1952, von Auenstein AG, Ennerthalstrasse 186, parteilos, **bisher**

Vizeammann

Siegrist Markus, 1955, von Seengen AG, Chesletenrain 22, BVB, **neu**

Stimmen als Gemeindeammann oder Vizeammann kann aber nur erhalten, wer auch als Gemeinderat gewählt wird.

Neu ist für die Ermittlung des **absoluten Mehrs** (Stimmzahl die nötig ist, um gewählt zu sein) die Anzahl der ausgefüllten Linien massgebend. Die Summe sämtlicher mit einem gültigen Namen versehenen Linien wird durch die Anzahl Sitze geteilt und anschliessend halbiert. Die nächsthöhere ganze Zahl bildet das absolute Mehr.

Beispiel: Gemeinderat mit 5 Mitgliedern, 100 eingelegte, gültige Wahlzettel

	<u>neu</u> <u>Stimmen</u>	<u>bisher</u> <u>Wahlzettel</u>
60 Wahlzettel mit 5 Namen	300	60
10 Wahlzettel mit 4 Namen	40	10
15 Wahlzettel mit 3 Namen	45	15
10 Wahlzettel mit 2 Namen	20	10
5 Wahlzettel mit 1 Namen	5	5
Total	<u>410</u>	<u>100</u>

absolutes Mehr $410 : 5 : 2 = 41 + 1 =$
42

$100 : 2 = 50 + 1 =$
51

Mit leeren Linien hilft man also mit, das absolute Mehr zu senken. In einem allfälligen zweiten Wahlgang wären auch für den Gemeinderat stille Wahlen mit dem gleichen Verfahren wie für die Gemeindekommissionen möglich. Wahlbüro Biberstein



Angebot:

Holzofenbrot - Zöpfe (Samstag) - Wähen (Freitag) - Patisserie - Milchprodukte - Freilandgemüse
 Karten - Kerzen - Keramik - Holzspielsachen - Handweberei-Artikel

Öffnungszeiten:

Dienstag / Donnerstag: 9 - 12 h, Freitag: 9 - 12 h + 16.30 - 18 h, Samstag: 8 - 12 h

Schlosslädeli

Tel. 062 / 839 90 70

Fax 062 / 839 90 11

GEMEINDERATSWAHLEN

Martin Hächler einziger Kandidat

cb - Nach seiner Wahl in den Grossen Rat und 12-jähriger Amtsdauer hat Toni Flühler bekanntgegeben, dass er zu den am 23. September stattfindenden Gemeinderatswahlen nicht mehr antreten wird. Für den freiwerdenden Sitz der SVP stellt sich **Martin Hächler-Werfeli, SVP**, zur Verfügung. Hier ein kurzes Portrait über den einzigen Bibersteiner Gemeinderatskandidaten:



den. Vor drei Jahren hat Martin Hächler den elterlichen Bauernhof übernommen. Seinen Betrieb mit 50 Rindern führt er mit der Hilfe seiner Eltern. Die Umstellung auf die biologische Rindermast haben ihm und seiner Familie zu mehr Lebensqualität verholfen, viele Fixzeiten sind weggefallen, was ihm eine Mitarbeit in einer Behörde erleichtert. Seit 1993 ist Martin Hächler mit Susanne

Biberstein ist seine Heimat

Den meisten Leserinnen und Lesern der Bibersteiner Dorfzeitung ist Martin Hächler bestens bekannt. Als mittleres Kind und einziger Sohn von Margrit und Hans Hächler ist Martin auf dem Bauernhof an der Auensteinerstrasse 71 am 14. Juli 1968 zur Welt gekommen und aufgewachsen. Nach dem Kindergarten und fünf Jahren Primarschule in Biberstein absolvierte er vier Oberstufenjahre in Küttigen. Anschliessend beendete er erfolgreich seine Lehre als Landwirt mit vielen Praktikumseinsätzen auf verschiedenen Höfen. In Zürich besuchte er die Handels- und Verwaltungsschule. Seit einigen Jahren arbeitet er mit einem Teilzeitpensum in der Transportbranche. Diese Beschäftigung wird er auf Ende Jahr allerdings beenden.

Werfeli verheiratet und bewohnt mit ihr und dem fünfjährigen Töchterchen Celine sowie vielen Katzen, Kaninchen und anderen Tieren den Bauernhof am Ostrand des Dorfes. Nebst Familie ist Susanne Hächler-Werfeli als Stationsleitung im Spital Limmattal tätig.

Verantwortung übernehmen

Obwohl bis jetzt politisch noch ziemlich unbedarft, zeigen sein langjähriges Engagement in der Bibersteiner Feuerwehr als Maschinistenchef im Rang eines Offiziers sowie im Turnverein als Oberturner und 5 Jahre als Präsident, dass er sehr wohl bereit ist, Verantwortung für Biberstein zu übernehmen und mitzutragen. Ein politisches Amt würde für ihn eine neue Herausforderung darstellen. Nachdem er vom Vorstand

Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch aus der Patsche.

Die Mobilar
Versicherungen & Vorsorge

Peter Zettel, Aarau
Telefon G: 062 / 837 75 47
Natel 079 / 334 42 75

der SVP angefragt wurde, hat sich Martin Hächler nach Absprachen mit seiner Familie entschlossen, einer Kandidatur zuzustimmen. Die Entwicklung von Biberstein mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern liegt ihm sehr am Herzen und die Möglichkeit der Mitbestimmung reizt ihn. Er fühlt sich wohl hier und ist bereit, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Er selber schätzt das intakte Dorfleben und die übersichtliche Dorfgrösse. Zudem kann sich Martin Hächler durch die Veränderungen in seinem beruflichen Umfeld die Zeit nehmen, sich in die politischen Geschäfte von Biberstein einzuarbeiten und die Bevölkerung nach innen und aussen zu vertreten. Das freiwerdende Ressort Bau-

wesen (Tiefbau) von Toni Flühler würde ihn sehr interessieren, allerdings ist er bereit, das zu übernehmen, was nach Absprache mit den anderen Mitgliedern des Gemeinderates am sinnvollsten erscheint.

Martin Hächler ist kein Mann der grossen Worte, seine ruhigen, wohlüberlegten Antworten zeigen ihn aber als mitdenkenden, sensiblen und verantwortungsbewussten Menschen, welcher das Vertrauen in seine Person nach bestem Wissen und Gewissen zu rechtfertigen versuchen wird.

Wir wünschen Martin Hächler und seiner Familie alles Gute für seine politische Zukunft.

Mitteilungen

«mapaki»: die Beratungsstelle für Eltern mit Erziehungsfragen

Ab Premiere im Kanton Aargau bietet die Mütter-Väter-Beratung des Bezirks Aarau neu auch Hilfe bei Alltagsproblemen mit Kindern bis ins Kindergartenalter an.

Die Beratungen von «mapaki» sind für die im Bezirk Aarau lebenden Eltern kostenlos.

Infos und Beratung: Mütter-Väter-Beratung, Christina Ambühl-Stamm, Gemeindehaus Pf. 91, 5036 Oberentfelden.

Telefonische Sprechstunde 723 09 34.
Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.15 – 10.00 Uhr.

Herzlich willkommen zum Spaghetti-Plausch

Am Samstag den 1. September 2001 führen wir, die Senioren des FC Biberstein, unser traditionelles Dorfplauschturnier auf dem Sportplatz durch. Zudem organisieren wir einen Sponsorenlauf, welcher dem Kinderfussball zu Gute kommt.

An dieser Stelle möchten wir auch etwas für Sie als Nichtfussballer tun. Neben diversen Angeboten, bieten wir Ihnen ab 12 Uhr mittags durchgehend unsere Spezialität "Spaghetti à la Paul" an. Zum Preis von Fr. 12.- wählen Sie Ihre Sauce selber. Ein Salat ist ebenfalls inbegriffen.

Für die Freunde des Fussballs werden wir das Länderspiel Schweiz-Jugoslawien auf einer Grossleinwand zeigen. Vielleicht fühlen Sie sich jedoch wohler in unserer BAR, welche ebenfalls zu unserem Angebot gehört.

Falls wir Sie ein wenig "gluschtig" machen konnten, würden wir uns riesig freuen, Sie als unsere Gäste begrüessen zu dürfen. Also, auf zu ein paar gemütlichen Stunden mit den Senioren des FC Biberstein!

Fritz Schmid, Präsident FC Biberstein ▶

Zivilschutzorganisation Küttigen-Biberstein
PSK – periodische Schutzraumkontrolle 2001

Am 7. September 2001 werden in den Gemeinden Küttigen und Biberstein Schutzraumkontrollen durchgeführt. In folgenden Quartieren werden diese Kontrollen durch Zivilschutzangehörige vorgenommen: Biberstein: Aarauerstrasse, Buhaldenstrasse, Burzstrasse, Chesletenrain, Dorfstrasse, Fuchsloch, Gartenstrasse, Gheldweg, Hintere Dorfstrasse, Juraweidstrasse, Kirchbergstrasse, Rohrerstrasse, Welletenstrasse, Wissenbachstrasse.

Begonnen wird am 7. September 2001 ab 8.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr.

Sollte eine Kontrolle während diesem Tag nur zu bestimmten Zeiten oder gar nicht möglich sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung an den PSK-Verantwortlichen Marino Wehrli, Telefon 079 / 707 00 52.

Wir danken für Ihre Unterstützung.
ZSO Küttigen-Biberstein

Kreisspieltag

Samstag/Sonntag, 25./26. August 2001

Der STV Biberstein führt dieses Jahr den Kreisspieltag auf den Sportanlagen der Schule Biberstein für die Turnvereine des Kreises Aarau-Kulm durch.

SAMSTAG: • Beachvolleyballturnier Damen und Herren
• **Festwirtschaft**
• **Sommernachtsbar**
mit feinen Drinks und guter Musik

SONNTAG: • Volleyballturnier Damen, Herren und Mixed
• Schnurballturnier der Frauen
• traditionelles Kreissteinstossen
• Festwirtschaft

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mit den Vereinen mitzufiebern.

Lassen Sie sich in der Festwirtschaft und in der Bar von uns verwöhnen.
STV Biberstein

Notfall ☎ 144 Feuer ☎ 118

Leserbriefe

Offener Brief an den Gemeinderat Biberstein

Der Versuch von Herrn M. Siegrist, sich aus der Verantwortung zu ziehen, darf nicht unerwidert bleiben: Seine Öffentlichmachung in Ehren – seine Aussagen lassen alles aber noch unklarer erscheinen.

Er hat als Bürger seine demokratischen Möglichkeiten und Rechte nicht genutzt, hat die nächsthöhere Instanz **nicht** eingeschaltet, um so derartige Auswüchse im Sinne des Allgemeinwohls zu stoppen.

Nun muss Biberstein mit weiteren bauherrenfreundlichen Ausnahmebewilligungen und nicht baugesetzeskonformen Bauten rechnen, denn solche Bewilligungen werden auch bei anderen Projekten mit Berufung auf bereits bewilligte Bauten und Gleichbehandlung Anwendung finden.

Unsere heutige, sehr liberale Bauordnung besteht seit 1998 und ermöglicht eine bis doppelt so hohe Ausnützung (im Extremfall von 0.25 auf 0.6) und grössere Bauhöhen. Trotzdem scheinen gewisse

Bauherren mit dieser gelockerten Regelung immer noch Mühe zu haben und werden vom Gemeinderat sogar auf gesetzliche Schlupflöcher und spätere Ausbaumöglichkeiten hingewiesen.

Der Wert unseres noch relativ grünen Dorfes wird damit herabgesetzt und wir entwickeln uns zusehendes zu einem Aarauer Satelliten – wobei Aarau scheinbar mehr Wert auf Grünflächen legt als eine Landgemeinde wie Biberstein.

Wir verlangen vom Gemeinderat die Offenlegung der rechtlichen Grundlagen, nach welchen die Ausnahmebewilligungen erteilt wurden und fordern die Bibersteiner Bevölkerung und besonders die betroffenen Bau-Nachbarn auf, wachsameres Auge auf Bauprojekte zu haben, damit unser Dorf nicht durch weitere übergrosse, eher städtische Bauten verschandelt wird.

Ernst und Lisa Ott-Drechsle

Wie soll das zukünftige Ortsbild aussehen?

Die in Ausführung begriffene Baute im Burz und die entsprechenden Zeitungsartikel verlangen nach einer weiteren Aufklärung.

1. Gemeinderat

§ 41 der Bauordnung umschreibt die Faktoren, nach denen der Gemeinderat ein Bauvorhaben bezüglich Ortsbildschutz zu prüfen hat. Die Existenz dieses Paragraphen scheint unbekannt.

Bei der Amtseinsetzung geben die Gemeinderäte auf dem Bezirksamt folgende Erklärung ab:

«Ich gelobe auf Ehre und Bürgerpflicht alle mir durch die Verfassung und die Gesetze auferlegten Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.» Die Formel, welche der in Pflicht zu Nehmende stehend nachzusprechen hat, lautet: Ich gelobe es!

Die Gemeinderätin und die zwei Gemeinderäte, welche die Einsprachen abgelehnt, die Stellungnahme der Baukommission ignoriert und die Baubewilligung erteilt haben, sind keine Baufachleute, in der Baukommission haben zwar solche Einsitz. Was haben für Gründe oder ▶

Einflussnahmen für ein solches Vorgehen bestanden?

2. Bauordnung

Nach Aussagen von Hr. Frei der AZ gegenüber, hätte nach gültiger Bauordnung noch massiver gebaut werden können. Was stimmt also an unserer Bauordnung nicht?

Ausnützungsziffer: Die Änderung der Ausnützungsziffer von 0.3 auf 0.4 erfolgte 1990, die Änderung bezüglich Untergeschoss, Dachgeschoss und Attika 1997.

Gemäss Planungsbericht des Gemeinderates zum Gestaltungsplan Gheld ergibt sich auf Grund der Nutzungsänderungen eine reale Ausnützung von 0.55 bis 0.6. Die Änderungen der Bauordnung 1990 und 1997 haben die Nutzungsmöglichkeiten also praktisch verdoppelt.

Gebäudeprofil

Die Änderungen der Gebäudehöhen um plus zwei Meter (1997) erlauben heute mit etwas Geschick 3-stöckige Bauten in der Zone A resp. 4-stöckige in der Zone B. Talseitig mit Attika können also Gebäude mit vier resp. fünf Geschossen realisiert werden (ABauV § 16a) und das mit vier Metern Grenzabstand in der Zone A.

Geschosszahlen

Die letzte Höhenbegrenzung, die zulässigen Geschosszahlen, wurde 1997 ebenfalls noch aufgehoben

3. Änderungen der Bauordnung

Die massgebenden und heute negativ wirksamen Änderungen erfolgten 1997 und nicht in den letzten 15 Jahren.



Hr. Frei war einziger Baufachmann in der vom Gemeinderat zur Ausarbeitung der neuen Bauordnung bestimmten Kommission. Als planender Architekt mussten ihm die Folgen klar sein. Alle von Hr. Frei aufgeführten Fakten zum Bau Burz in der AZ die Bauordnung betreffend, hat er also selber mitzuverantworten.

4. Zukunft

Die Baute Burz zeigt, welche Baumöglichkeiten unter Mitwirkung des Gemeinderates auf Grund der Bauordnung möglich sind.

Welches zukünftige Ortsbild wünschen sich die Bibersteiner, welches die Behörden?

Sache der Politischen Parteien wäre es nun, gemeinsam mit der Bevölkerung nach Wegen zu suchen, um unser Bauwesen wieder in geordnete Bahnen zu lenken und damit das nötige gegenseitige Vertrauen neu aufzubauen.

*M. Affolter,
ehemaliger Präs. der Baukommission*

GEMEINDE
BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 21. August 2001, 19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen, Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

Gegen-Klarstellung

Weil Ratskollege Markus Siegrist eine einzelne Baubewilligung an die Öffentlichkeit gezogen hat, sehen wir uns als Verantwortliche für diesen Entscheid zu folgender Stellungnahme veranlasst:

1. Die **Überschreitung der Ausnützungsziffer (AZ)** um 30 % ist mit den heutigen Bauvorschriften **auch ohne Ausnahmebewilligung möglich**, weil das Dach-, Attika- oder Untergeschoss bei der Berechnung weggelassen werden kann. Diese Regelung wurde, dem allgemeinen Ruf des häuslicherischen Umgangs mit Bauland und dem verdichteten Bauen folgend, eingeführt. Aus dem selben Grund wurde die AZ in den letzten Jahren sukzessive von 0,25 auf 0,4 erhöht.

2. Wir hatten zu entscheiden, ob wir mit zwei **Ausnahmebewilligungen** ein Projekt bewilligen wollen, das zwar in Bezug auf die Abgrabung und die Berechnung der AZ von den Vorschriften abweicht, **dafür aber ein kleineres Volumen** aufweist als das den Vorschriften entsprechende, vorgelegte Alternativprojekt mit einem Attikageschoss. Damit ist klar gesagt, dass die beiden Ausnahmebewilligungen zu keiner Bevorzugung eines Einzelnen geführt haben, sondern dass sie gerechtfertigt sind, weil sie mit dem öffentlichen Wohl sowie mit Sinn und Zweck der Rechtssätze vereinbar sind.

3. Auch wir haben einen Amtseid abgelegt und im vorliegenden Fall das **Gesetzmässigkeitsprinzip angewendet**, indem wir zum Wohl der Öffentlichkeit zu der im Baugesetz vorgesehenen Ausnahmebewilligung gegriffen haben. Diese war im Hinblick auf die verbesserte Situation für das Orts- und Quartierbild und für die Nachbarschaft gerechtfertigt. Zur Absicherung dieser verbesserten Situation wurde zusätzlich noch die Eintragung einer Höhenbeschränkung im Grundbuch auferlegt.

4. Der Gemeinderat hat auch schon, im Beisein von Ressortchef Markus Siegrist, bei der Überbauung an der Unternbergstrasse, **in einem vergleichbaren Fall** die Abgrabung auf der ganzen Fassadenlänge toleriert und mit einer **Ausnahmebewilligung** entschieden, das Untergeschoss nicht zur Ausnützung zu zählen, weil die Lösung vernünftig erschien.

5. Wir haben in diesem Fall einen **vernunftgemässen Entscheid gefällt**, von dem wir überzeugt sind. Auch die Baukommission hat nämlich in ihrem Bericht erwähnt, dass "...die geplante Baute in der vorliegenden Form sinnvoller erscheint, als mit einem zusätzlichen Attikageschoss...".

Anton Flühler, Vizeammann

René Bircher, Gemeinderat

Christine Leimer, Gemeinderätin

Vereinsnachrichten

BIBERSTEINER WÄRCHSTATT

Eröffnungsausstellung: Freitag, 24. August 2001, 15.00 bis 17.00 Uhr in der Aula Schulhaus Biberstein

FEUERWEHR BIBERSTEIN

- Montag, 20. August, 19.30 Uhr, Gesamtfeuerwehr, Waldbranddispositiv
- Mittwoch, 29. August, 19.00 Uhr, Neueingeteilte Schlussübung

FC BIBERSTEIN

- Samstag, 18.8., FC Biberstein-FC Unterentfelden, Senioren-Cup / Runde 1

- Sonntag, 19.08., FC Biberstein-FC Niedergösgen, 4. Liga / - / Gruppe 2

MUSIKGESELLSCHAFT

- Donnerstag, 23. August, Zeit nach Ansage, Geburtstagsfeier Badi
- Donnerstag, 30. August, 20.15 Uhr, Gesamtprobe

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

Donnerstag, 23. August: Wanderung beim Kraftwerk Ruppoldingen. Wir besichtigen die neuen Anlagen um das Kraftwerk, wie Flussläufe, Fischtreppen, Fauna und Flora. **Abfahrt BBA 12.59 Uhr.** Alle Rentner sind willkommen.

SCHLOSS BIBERSTEIN
Jazzabend
mit der **“Crazy Daze Big Band”**



cb - Am Freitag, den 10. August 2001 stand der legendäre **Jazzabend im Schloss Biberstein** bereits zum dreizehnten Mal auf dem Ausgekalender. Die Zahl dreizehn brachte den Verantwortlichen dieses Jahr viel Glück: Waren die Wetterprognosen anfangs Woche noch miserabel, wurden sie mit Näherrücken des Jazzabends immer besser. So konnten rund 500 Jazzfans den nur leicht bewölkten, mit vorrückender Stunde etwas kühlen, aber wunschgemäss trockenen Abend unter der wunderschönen 200-jährigen Platane im Schlosshof geniessen. Die Erleichterung war denn auch **Emanuel Duso**, dem für die Organisation Verantwortlichen, bei seiner Begrüssung gut anzumerken. Als grosse Neuerung konnte er den Besuchern zudem die gewaltige Bühne vorstellen. Aufgestützt auf der Schlossmauer wurde sie vor dem Schulhaus platziert, sodass

die Zuschauer nun um 90 Grad versetzt Richtung Süden schauen und dabei viel näher bei der Band sitzen konnten. Probesthalber war die neue Bühne schon vor den Sommerferien aufgebaut worden, wodurch die Besucher der 1. Augustfeier bereits in dem Genuss gekommen waren. Nützen will man die Bühne vor allem aber auch für den Weihnachtsverkauf im Schloss.

Vielseitige Band

Pünktlich um 20.30 Uhr gings los mit der **“Crazy Daze Big Band”** und sogleich wurde das Publikum gefangengenommen von dem einzigartigen, feinen und stilsicheren Sound der Grossband. Nebst Stücken im Glenn-Miller-Sound waren auch andere Stilelemente aus der Jazz- und Bluesmusik sowie rockige Klänge und lateinamerikanische Rhythmen zu hören. Und immer wieder

war zu spüren, dass die Musik von Duke Ellington dem Leiter **Fredy Lüscher** als grosses Vorbild und musikalisches Motiv gilt. Wichtig ist ihm bei allen verschiedenen Stilrichtungen, mit seinen Musikern einen möglichst authentischen Sound zu erreichen,

Aarau eine eigene Musikschule führt. Ge- gründet wurde die Band aber schon einige Jahre zuvor. Einmal in der Woche wird geprobt, mit rund 50 Stücken zeigt die Band ein umfassendes Repertoire. Nach verschie- denen strategischen Wechseln setzt sich die



was an diesem Abend ganz wunderbar ge- lungen ist und einzelne Gäste sogar zu einem kleinen Tänzchen eingeladen hat. Zudem hatte jeder der Musiker die Gelegenheit, seine ganz speziellen Fähigkeiten zu zeigen. Dies wusste dem Publikum denn auch sehr zu gefallen und nach einer Zugabe wurde die Band erst kurz vor Mitternacht in die ver- diente "Nachtruhe" entlassen.

Thomas Moeckel als Gasttrompeter

Mit der "Crazy Daze Big Band" aus Aarau ist es Emanuel Duso gelungen, eine faszinierende Jazzgrossformation aus unse- rer Region zu engagieren. Dies war schon lange sein still gehegter Wunsch, welcher nun in diesem Sommer endlich Wirklichkeit geworden ist. Die Band steht seit 1995 unter der Leitung des Jazzmusikers und Musik- lehrers Fredy Lüscher aus Suhr, welcher in

Band heute wie folgt zusammen: fünf Saxo- phone, vier Posaunen, vier Trompeten, ein Bass, ein Piano (Organ), eine Gitarre und ein Schlagzeug. In Biberstein traten die zwei Musikerinnen und 15 Musiker, welche mehr- heitlich Amateure sind, mit **Thomas Moeckel aus Basel**, Sohn des legendären Leiters der DRS-Big Band Hans Moeckel und einer der besten Jazztrompeter der Schweiz, auf. Weitere Informationen über die "Crazy Daze Big Band" sind im Internet unter www.webspot.ch/crazydaze zu erhal- ten. Hier können auch CD's bestellt werden, welche in kurzer Zeit auf den Markt kom- men sollen, zudem erhält man Informatio- nen über künftige Konzertdaten und -orte. ▶

Perfekte Organisation

Wiederum ist es den rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, einen wunderbaren Jazzabend zu organisieren. Mit dem bewährten Schlossteak (275 waren's ganz genau!), 300 Portionen Risotto, 130 Bratwürsten, 36 Cervelats, 500 Stück Patisserie und Kuchen sowie rund 80 Liter Kaffee wurden die kulinarischen Wünsche der Gäste aufs Beste erfüllt. Nicht auszuschliessen ist allerdings, dass die Speisekarte im nächsten Jahr eventuell etwas anders aussehen wird, hat doch dieses Jahr ein neuer Koch das Zepter in der Schlossküche übernom-

men. Aufgefallen sind zudem auch die roten Hüte des Personals, welche als fröhliche Farbtupfer in der eindunkelnden Nacht leuchteten. Mit feinen Drinks in der Cüpli-Bar oder einem Gläschen am Weidegustationsstand konnte man sich vom Schlossteam ebenfalls verwöhnen lassen. Wiederum war der Anlass hervorragend organisiert und der grosse Publikumsaufmarsch war der beste Dank dafür. Das Wagnis mit einer etwas anderen Musikformation hat sich gelohnt und wir freuen uns auf das nächste Jazzkonzert im Schloss Biberstein!

FRACHTSCHIFFREISE VON AMERIKA NACH AUSTRALIEN (9) 12'268 Seemeilen unterwegs

Alex Forster

Am 4. Dezember geniessen wir einen weiteren schönen Tag. Um 18.30 Uhr senkt sich die Sonne golden und weiss glühend dem Horizont zu. Wir könnten heute, sagt Käpten Stolle, bei Sonnenuntergang eine besondere Erscheinung beobachten, den berühmten grünen Blitz – und das meine er nun ernst. Tatsächlich färbt sich bei speziellen atmosphärischen Bedingungen der obere Rand der Sonne, kurz bevor sie ganz verschwindet, blitzartig grün. Später, noch im Deckstuhl ruhend, der Blick nach achtern, wo die silbernen, vom Mond beschienenen Heckwellen im Dunkeln versickern. Am Himmel im Osten, auf der Seite liegend, der Orion. Er scheint sich ins Meer stürzen zu wollen, wenn sich das Heck des Schiffes in die Höhe hebt. Er tut es nicht, und morgen früh wird er sich, beim Blick aus dem Kabinenfenster über Silvias Bett, dem westlichen Horizont entgegen neigen.

Anderntags, bei Position 120° West, 7° Süd, geht gar nichts mehr. Die Maschine ist für eine kleine Reparatur abgestellt. Die CNZ schaukelt ungewohnt in der Dünung und dreht sich, weil nicht mehr angetrieben, aus der Fahrriichtung in den Wind. Nach einer Stunde beginnt das vertraute Gedröhn des

Dieselmotors von Neuem, die Fahrt wird fortgesetzt. Es ist aber erstaunlich, wie wenig Lärm von der Maschine zu hören ist. Ausserhalb wird er teilweise wohl übertönt vom Anschlag des Wassers an die Bordwände, vom Rauschen des Windes, vom Knirschen und Knarren der Container in ihren Verankerungen. Im Innern des Aufbaus und in den Kabinen aber ist das Motorengeräusch eindeutig weniger laut als zum Beispiel in einem Düsenflugzeug.

Bei den alltäglich neu auf uns einwirkenden Geschehnissen und Eindrücken haben wir kaum Zeit daran zu denken, wie es wohl daheim gehen möge. Unsere letzte Post haben wir am 23. November in Houston aufgegeben, die nächste, und voraussichtlich ziemlich umfangreiche, werden wir in Melbourne absenden. Wir hätten natürlich die Möglichkeit zu telefonieren (Inmarsat machts möglich), doch solange unser Sohn nichts hört von uns, wird er annehmen, es stehe alles zum Besten. Diese Ueberlegung werfen wir allerdings bald einmal über Bord (was auf einem Schiff ganz einfach ist) und geben per Fax nach Baden ein Lebenszeichen durch, als Bestätigung unseres Wohlbefindens. Auch die Bibersteiner Dorfzeitung vergesse ich nicht und faxe dem Redaktor wunschgemäss die Limericks für die näch-

sten Ausgaben. (Ueber das Honorar werden wir uns nach meiner Heimkehr unterhalten müssen.)

Am Chlaustag starten wir mit einem erfrischenden Bad im Swimmingpool. Wir haben immerhin 31° Lufttemperatur, dazu herrscht kaum Wind. Am Schornstein wird eifrig geschmirgelt, gespachtelt und gestrichen. An den Samichlaus denkt niemand. Ich genehmige mir eine Flasche Bier und entsorge sie, wie es so der Brauch ist, in hohem Bogen über die Reeling. Käpten Stolle ist überzeugt – sollte eines fernen Tages das Meer austrocknen – entlang der Schifffahrtslinien von "Hamburg Süd" wäre der Meeresboden mit leeren Bierflaschen gepflastert. Und dazu habe ich nun auch meinen kleinen Beitrag geleistet.

Schon am Morgen des 7. Dezember knallt die Sonne wieder unbarmherzig aufs Achterdeck, besonders an Backbord, wo Aiwa unsere Liegestühle aufgestellt hat. Nur schwacher Passatwind bei 36° Celsius. Im

Innern des Aufbaus, der Superstructure, ist es dank Aircondition ganz angenehm. Ich denke, Captain James Cook und seine Leute müssen in ihren englischen Uniformen ordentlich gelitten haben, als sie in diesen Gewässern auf Entdeckungsfahrt waren.

Wörtlich steht heute auf dem Menüplan für das Nachtessen: "Geschnetztes nach Züricher Art (zu Ehren unserer Schweizer Passagiere)"! Wenn auch nicht genau nach Originalrezept zubereitet, die Geste des Küchenchefs freut uns trotzdem, gute deutsche Hausmannskost ist es alleweil.

Land in Sicht!

Auf einer der kleinen Inseln des Tuamotu-Archipels landete seinerzeit der Norweger Thor Heyerdal, als er sich auf seinem Balsafloss "Kontiki" von Peru aus von der Strömung über den Ozean treiben liess. Er wollte damit beweisen, dass Polynesien von Südamerika aus besiedelt worden sein könnte.

Fortsetzung folgt

GEMEINDE BIBERSTEIN

Altpapier-Annahme



Samstag, 18. August 2001
11.00 – 12.00 Uhr
Parkplatz bei der Turnhalle

Nur gebündeltes Papier!
KARTON wird nur bei Sammlungen mitgenommen!

• Nächste Sammlung 20. Oktober 2001
Gemeindekanzlei

Die Nummer 14

- Redaktionsschluss ist am 24. August
- erscheint am Freitag, 31. August
- verantwortlich: Markus Joho

SCHMID

Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

Fachkundige Beratung und Reparaturen aller Velomarker

cannondale

SPECIALIZED

VOLLIGER

eigene Bike-Teststrecke
Testfully's Cannondale + Specialized
Fahrwerksberatung von ausgebildeten Spezialisten
Federgabel Service + Tuning
Ersatzvelo auf Wunsch
diverses Zubehör
grösste Auswahl an funktioneller Bekleidung
individuelle Helmpassung
Bikeschuhe für den Wettkämpfer und Alltagsfahrer

Gonso
MAMMUT
GORE
BIKE-WEAR

Riff & Raff
SUNSHINE
ODLO

SHIMANO
SERVICE
CENTER

Reformierte Kirchgemeinde Nürnberg/AG

SAMSTAG/SONNTAG, 18. UND 19. AUGUST

Einführungswochenende für alle neuen
Vorpräparanden in Flüeli Ranft

SONNTAG, 19. AUGUST

09.30 **Predigtgottesdienst mit Taufen**,
Pfr. B. Wirth. Mitwirkung: Jodelklub
Haselbrünneli mit der "Jodlmesse
von Jost Marty"

Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr
Anschließend an den Gottesdienst

Predigtgespräch mit Pfr. B. Wirth

19.00 **Konzert in der Kirche Kirchberg**
Marcia Hadjimarkos & Jean-Jacques
Dünki, spielen Werke für Hammer
flügel von: W.A. Mozart, R. Schu-
mann, J.J. Dünki und F. Schubert.
Eintritt frei – Kollekte

DIENSTAG, 21. AUGUST

13.30 **Bazar-Bastelgruppe Stock**,
im KGH Stock

MITTWOCH, 22. AUGUST

19.45 **Biblischer Abend für die Bewohner**
vom Schloss Biberstein, auf Kirchberg

20.00 **Singkreis**,
Probe in der Kirche Kirchberg

DONNERSTAG, 23. AUGUST

20.00 **Offener Abend**, "Glaube und Alltag",
im Kirchgemeindehaus auf Stock

SONNTAG, 26. AUGUST

09.30 **Familiengottesdienst mit Taufe**,
Pfr. S. Blumer und M. Ledermann,
kirchl. Mitarbeiter

"Kinderhüeti"

Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

19.00 **Musikalisch-liturgische Abendfeier**
Liturgie: Pfr. S. Blumer,
R. Zoledziewski (Saxophon)
und D. Rosser (Orgel)

MITTWOCH, 29. AUGUST

20.00 **Singkreis**,
Probe in der Kirche Kirchberg

DONNERSTAG, 30. AUGUST

09.00 **Zmorge für ältere Menschen**,
in der Sigristenschür auf Kirchberg

20.00 **Präparanden-Elternabend**
in der Sigristenschür auf Kirchberg,
mit Pfr. B. Wirth und M. Ledermann,
kirchl. Mitarbeiter

HINWEIS:

Bis zum Bettag (16. September), ist in der
Kirche eine neue Lautsprecher- und
Verstärkeranlage zur Probe installiert.

Der Limerick der Woche

Auf dem Horst brütet seine drei Eier
ein mit Bart versehene Geier.

Da beklagt sich der Kauz,
er möcht' auch einen Schnauz,
selbst die Eule hätt' doch einen Schleier.

Alex Forster

Zivilstandsnachrichten

JUNI

Geburten

08. **Indraccolo, Yara Lea**, des Indraccolo,
Franco und der Indraccolo geb. Berner,
Esther, von und in Biberstein

JULI

Todesfälle

15. **Bitterli, Karl Emil**, 1922, von Hauenstein-
Ifenthal SO, in Biberstein mit Aufenthalt
im Krankenhaus Laurenzenbad, Erlinsbach.

Verein «Bibersteiner Dorfzütig»		Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein	
Redaktionsteam		Vorstand:	Satz:
Corinne Berner	Tel. 827 35 38	Paul Pfund (Präsident),	Dilan GmbH, Rita Bircher
Marianne Kopp	Tel. 827 17 87	Madeleine Berner (Kassierin)	Tel. 062 827 22 63
Stephan Kopp	Tel. 844 11 78	Inseratenannahme:	Fax 062 827 26 10
Markus Joho	Tel. 827 24 17	Herbert Hönle, Tel. 827 10 70	Druck und
			Logos Media AG
			Adressverwaltung: Tel. 062 839 30 01
			Fax 062 839 30 03